



Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz

EINLADUNG

Liebe Mitglieder und Freunde,
hiermit laden wir Sie ein zur nächsten Veranstaltung unserer Vereinigung, einem

Heraldischen Spaziergang durch den Stiftsbezirk St. Gallen

am Samstag, den 12.03.2022, Treffpunkt 14.00 Uhr beim Haupteingang der Kathedrale auf der Nordseite der Rotunde (beim Klosterhof, gegenüber der Schutzengelkapelle - siehe Seite 2 unten). Wir empfehlen die Mitnahme eines kleinen Feldstechers oder Opernguckers, um die in der Höhe gelegenen Wappen an den Fassaden besser sehen zu können.

Für die Innenräume bitte eine Maske mitbringen.



Kantonsangestellte schreiten täglich durch den St.Galler Klosterbezirk, vorbei an den geschichtsträchtigen sakralen und profanen Gebäuden der einstigen Fürstabtei. Touristen strömen in die Stiftsbibliothek, während Familien die Ruhe auf dem Klosterhof geniessen. Kaum jemand achtet dabei auf die noch erhaltenen Wappen, Hoheitszeichen des Kantons und der ehemaligen Fürstabtei sowie ihrer einstigen Äbte. Auf unserem Rundgang durch den Klosterbezirk wollen wir die diversen Wappendarstellungen in dem von der UNESCO geschützten Klosterbezirk aufspüren und ins historische Bewusstsein rücken. Wir werden Wappendarstellungen in Stein, Holz, Öl, Glas, Metall und Papier begegnen.

Da es noch keine monographische Publikation zu diesem Thema gibt, ist eine oftmals akribische, historische

Spurensuche in der Literatur und den Schriftquellen notwendig gewesen. Es ist daher eine besondere Freude, wenn ich einige überraschende neue Erkenntnisse zur Heraldik



des 18. Jahrhunderts, insbesondere was die Schreibmöbel betrifft, ankündigen darf. Das auf der Homepage «[Schweizer Familienforschung auf dem Internet](#)» 2005 aufgeschaltete Rätsel um ein gekröntes Wappen der Abtei St.Gallen auf einer Kabinettscheibe kann endlich aufgelöst werden. Die Forschungsergebnisse werden in eine Publikation zu den Schreibmöbeln der St.Galler Fürststäbte des 18. Jahrhunderts aufgenommen werden.



Die ersten beiden Stationen widmen sich dem Wappen von Fürstabt Coelestin Gugger (1701-1767), dem Erbauer der heutigen Kathedrale (Bischofssitz) und einstigen Stiftskirche. Vom Haupteingang der Kathedrale, auf der Nordseite der Rotunde, gehen wir zuerst ins Staatsarchiv des Kantons St.Gallen. Ein Rundgang über den Klosterhof wird uns zum Dekanatsflügel führen. Unsere letzte heraldische Station wird auf der Südseite der Rotunde sein.

Benno Hägeli, Historiker

Herzlichen Dank: An Staatsarchivar Stefan Gemperli und Philipp Gerschwiler (Sekretariatsleiter der Bischöflichen Kanzlei) für die jeweiligen Zutrittsgenehmigungen.

Literaturhinweise

- Anderes, Bernhard: Der Stiftsbezirk St.Gallen. Hrsg.: Amt für Kulturpflege des Kantons St.Gallen. St.Gallen: Buchhandlung am Rösslitor, 1991, 2., überarb. Aufl.
- Grünenfelder, Josef: Der Stiftsbezirk St.Gallen: kulturhistorischer Führer. Lindenberg im Allgäu: Kunstverlag Josef Fink, 2019, 2. aktual. und erw. Auflage.
- Hägeli, Benno: Der heraldische Schlüssel zum Tabernakelsekretär im Staatsarchiv St. Gallen, in: Schweizer Archiv für Heraldik. A. 134 (2020), Seiten 37-45.
- Hägeli, Benno: Die Schreibmöbel aus dem Kloster St.Gallen: ein Beitrag zur Möbelgeschichte des 18. Jahrhunderts. [Publikation in Planung].
- Poeschel, Erwin: Das Stift. Basel: Birkhäuser, 1961. (Die Kunstdenkmäler der Schweiz: die Kunstdenkmäler des Kantons St.Gallen, Bd. 3: Die Stadt St.Gallen: Zweiter Teil).

